



END POLIO NOW

STOPPT KINDERLÄHMUNG JETZT!
EINE HERAUSFORDERUNG - EIN ZIEL - EIN LOGO

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



wie in jedem Jahr wirft die Schulung der neuen Amtsträger, das PETS, auch die Frage auf, wie es mit PolioPlus weitergeht. Wir haben sehr viel erreicht. Aber ca. 30 Prozent dessen, was wir versprochen haben, steht bei den deutschen Clubs insgesamt gesehen noch aus.

Erinnern Sie sich an das Poster mit Dr. Lammert, dem Bundestagspräsidenten? „Wir sind dem Ziel ganz nah“, war seine Aussage. – Ja, wir sollten unser Ziel nicht aus den Augen verlieren!

Künftig wird in der Roten Spalte auf Seite 2 nachzulesen sein, was wir noch tun können und welche Hilfsmittel zur Verfügung stehen, um die Öffentlichkeit zu informieren und um Spenden zu bitten. Wann Sie neue „Fundraising-Aktionen“ planen, ob zum Welt-Polio-Tag oder zu Rotarys Gründungstag oder mit einem Benefizkonzert zu Weihnachten, bleibt jedem Club überlassen.

Dazu einen Tipp: Der Dokumentarfilm „The Final Inch“ ist hervorragend geeignet, um in den Schulen das Thema bekannt zu machen. Zur Einstimmung an Schulen sind auch restliche Flyer „Aktion Kampf gegen Kinderlähmung“ sehr geeignet.

Weitere Ideen – auch und gerade von Ihrer Seite – sind herzlich willkommen. Lassen Sie uns gemeinsam an den großen Erfolg vom Oktober anknüpfen.

Herzlichst, Ihr Hans Pfarr



AKTUELL

ROTARY INTERNATIONAL DISTRIKTE 1800-1900, 1930-1950

04/10

BENEFIZLAUF DES RC EMMERICH-REES XXL-SPEKTAKEL GEGEN POLIO

1.100 Teilnehmer, 8.000 gelaufene Kilometer, über 30.000 Euro Erlös – das sind die groben Erfolgszahlen eines Polio-Aktionstages des RC Emmerich-Rees. Der Club vom Niederrhein hatte Schüler beider Städte aufgerufen, für eine Welt ohne Kinderlähmung zu laufen und sich die erzielten Kilometer von Eltern, Großeltern und anderen Paten sponsern zu lassen.

Die vorläufige Auswertung von Organisator Erich Lycko bringt allein für Emmerich beeindruckende Zahlen: Hier wurden 5.083 Runden à 1,4 Kilometer gelaufen, insgesamt 7.116 km. Die durchschnittliche Laufleistung betrug beachtliche 10,4 km.

Unter den Läufern war auch der Schirmherr der Veranstaltung, Bürgermeister Johannes Diks, dessen Leistung von Mitarbeitern der Verwaltung und Rotariern mit 150 Euro pro Runde gesponsert wurde. Ergebnis: 2521,60 Euro.

Etwas weniger brachte Tim Maas ins Ziel, der der *Rheinischen Post* erzählte: „Mama und Papa geben jeder 50 Cent und mein Bruder 25 Cent.“ Sogar seine Lehrerin konnte der Neunjährige als Sponsor gewinnen.



Viele kleine und einige große Läufer machten sich für END POLIO NOW auf den Weg

Neben dem finanziellen Ergebnis bleibt für Organisator Lycko als besondere Erfahrung „die gezeigte soziale Kompetenz unserer heranwachsenden Jugend“. Auch die Medien würdigten mit ausführlichen Berichten Rotarys Kampf gegen die Kinderlähmung und das „XXL-Spektakel“ vom Niederrhein.

NEUES LAYOUT

Seit 30. März 2010 erscheint die Website www.polioplus.de in einem neuen Layout. Neben kleineren inhaltlichen Änderungen wurde vor allem die Seitenaufteilung neu gestaltet: Statt drei Spalten gibt es jetzt neben einer Hauptspalte nur noch einen Info-Block am rechten Rand. Nachrichten und Meldungen können so übersichtlicher präsentiert werden. Das neue Layout wurde dem allgemeinen RI-Design angepasst.

UNSER ZIEL: 200 MILLIONEN US-DOLLAR

Von der Bill & Melinda Gates-Foundation (USA) hat Rotarys Kampf gegen die Kinderlähmung für die Schlussphase noch einmal einen kräftigen Schub erhalten: 355 Millionen US-Dollar stellt die Stiftung bereit, wenn – so die Bedingung – die Rotarier bis 2012 insgesamt 200 Millionen US-Dollar dazu geben. Das entspricht einer Pro-Kopf-Leistung

aller Mitglieder von 128 Euro, verteilt über vier Jahre. Wie diese Summe erwirtschaftet wird, ist den Clubs selbst überlassen. Dieser monatliche Newsletter wird dazu die wichtigsten Informationen liefern und beispielhafte Aktionen vorstellen, die dem Spendenziel dienen und dazu beitragen, das Image unserer Organisation in der Öffentlichkeit zu verbessern.

IMPRESSUM

End Polio Now - Aktuell wird herausgegeben vom Rotary Magazin und Past-Gov. Hans Pfarr, R.C. Ebingen, Zone Challenge Coordinator Zone 14 und PolioPlus National Advocacy Advisor Germany • **Redaktion:** Matthias Schütt, c/o Rotary Verlags GmbH, Raboisen 30, 20095 Hamburg, Tel. 040-34 99 97-0; • **Zuschriften an** endpolionow@rotary.de **Gestaltung:** Cécilie Cichonski • **Produktion:** Rotary Verlags GmbH, Hamburg

WAS JETZT ZU TUN IST

Noch immer erreichen uns Meldungen von Polio-Aktionen, die als Nachläufer dem Polio-Aktionstag vom vergangenen Oktober zuzurechnen sind – wie der große Benefizlauf in Emmerich und Rees, über den wir in dieser Ausgabe berichten. Nach dem Aktionstag stellt sich allerdings die Frage, wie die Kampagne fortgesetzt werden kann. Uns bleiben noch gut zwei Jahre, um die ausstehenden 85 Millionen US-Dollar aufzubringen.

Deshalb hier einige Hinweise:

Nutzen Sie die eindrucksvollen Bilder der Polio-Impfkampagnen, wie sie der Dokumentarfilm »The Final Inch« darstellt. Der aufwühlende, für den Academy Award nominierte Film eignet sich zur Vorführung im Meeting oder auch für Aktionen in Schulen. Um Interessenten den Zugang so leicht wie möglich zu machen, haben wir den Film auf DVD in einigen Exemplaren bereits angeschafft (Kosten ca. 12 Euro). Interessenten melden sich per mail bei matthias@schuerensoehlen.de.

Nutzen Sie für Ihre Aktionen die Info-Materialien, die der Rotary Verlag bereithält (www.polioplus.de). Dazu zählen verschiedene Faltblätter, Plakate sowie die Ausstellung „Polio – das letzte Kapitel“ mit Fotos von Jean-Marc Giboux. Die Ausstellung besteht aus 20 Farbfotos im Format 40,5 x 50,5 cm – gerahmt und mit Informationstafeln versehen. Hängevorrichtungen werden mitgeliefert, Stellwände jedoch nicht. Die Ausstellung ist so konzipiert, dass nicht alle Fotos gehängt werden müssen. Auch mit 10 Fotos lässt sich die Polio-Geschichte eindrucksvoll erzählen.



Foto aus der Ausstellung

Näheres dazu bei Ines Vasile im Rotary Verlag: ines.vasile@rotary.de, Tel. 040-34 99 97-0.

Voraussetzung für den Erfolg ist eine lückenlose Informationskette. Helfen Sie mit, dass dieser Newsletter möglichst viele Leser erreicht. *H.P./ms*

POLIO-AUFKLÄRUNG IN SCHOTTLAND DIE HOFFNUNG IST LILA

Im schottischen Rotary-Distrikt 1020 engagierten sich viele Clubs zum Rotary-Tag am 23. Februar mit Aufklärungs- und Spendensammelprojekten für die Polio-Kampagne. Unter dem Motto „Purple Pinkie Day“ („Pinkie“ ist der kleine Finger) organisierte der RC Kirkcudbright eine Spendensammlung, bei der Schulkinder im Gegenzug für ihre Spende ein lila Armband erhielten. Dazu fuhr einer der berühmten roten Busse für den Club jede Grundschule in der Stadt an. Dieser Aktion war ein Besuch von Rotariern in den Schulen vorausgegangen, wo sie über Rotary und insbesondere den Kampf gegen die Kinderlähmung informiert hatten.



Das Motto des Tages orientiert sich an dem Farbtupfer, mit dem bei Nationalen Impftagen die Kinder am kleinen Finger markiert werden. In Kirkcudbright gab es stattdessen ein schmuckes lila Armband. *(RGHF-Newsletter „Our Foundation“, April 2010)*

IM SÜDOSTEN AFRIKAS: FORTSCHRITT DANK IMPFUNGEN

Wie steht es um die UN-Millenniumsziele im Bereich Gesundheit? Die Wochenzeitung „Die Zeit“ schickte ihren Redakteur Harro Albrecht zu entsprechenden Recherchen nach Malawi im Südosten Afrikas. In der Ausgabe vom 18. März 2010 berichtet er von erstaunlichen Fortschritten („Impfstoff und Moskitonetz – Malawi, einer der ärmsten Staaten der Welt, kämpft erfolgreich gegen Krankheiten“).

„Die Geschichte des Erfolgs beginnt mit den Kindern“, schreibt Albrecht und betont insbesondere einen umfassenden Impfschutz. Nach Angaben des malawischen Gesundheitsministeriums sind fast 90 Prozent der Kinder geimpft u.a. gegen Masern, Diphtherie und Kinderlähmung. Mit Hilfe der Global Alliance for Vaccine and Immunization (Gavi) konnte Malawi in den vergangenen acht Jahren immer auf ausreichenden Impfstoff zurückgreifen. Dazu Albrecht: „Während 1990 noch ein Vier-

tel aller malawischen Kinder ihren fünften Geburtstag nicht erlebte, waren es 2006 nur noch rund zwölf Prozent. Geht es so weiter, wird bis 2015 die Sterblichkeit von Kindern unter fünf Jahren um zwei Drittel gesunken sein. Damit wäre in Malawi das Millenniumsziel Nummer vier erreicht.“

In anderen Bereichen der Gesundheitsversorgung sieht es allerdings nicht so gut aus, einen Hauptgrund sieht der Journalist im Mangel an Krankenschwestern: „Bis zu 70 Prozent aller Schwesternstellen sind unbesetzt.“ Dagegen stehe der erkennbare Wille von Regierung, Behörden, Gesundheitsexperten und Ärzten durch Aufklärung zum Beispiel über Familienplanung die gesundheitliche Eigenverantwortung zu stärken. Entscheidend sei, so das Fazit des Beobachters aus Deutschland, „welche Breitenwirkung in einer Gesellschaft das Streben nach ein wenig mehr Gesundheitsfürsorge haben kann“.

ms

DIE AKTUELLE LAGE: APRIL 2010

Der erfreuliche Trend der letzten Monate hält an und zeigt insbesondere in Afrika immer bessere Ergebnisse: Nigeria wies im vergangenen Jahr um diese Zeit schon 90 Fälle auf, jetzt stagniert die Übertragung auf niedrigstem Niveau. Das zeigt sich auch in der Ausbreitung im afrikanischen Westen: Die 12 neuen Fälle wurden in drei Ländern registriert: Senegal (6), Mauritien und Tschad (je 3). Im vergangenen Jahr um diese Zeit hatten bereits in zehn Polio-freien Ländern importierten Viren Infektionen ausgelöst. Insofern erweist sich der

Erfolg in Nigeria als Segen für ganz Afrika. (Zahlen jeweils am Stichtag 23. März):

GEBIET	Infektionen 2010 (2009)	
Afghanistan	8	(4)
Indien	19	(19)
Nigeria	1	(90)
Pakistan	11	(9)
	39	(122)
Nicht-endemische Länder	12	(47)
Gesamt	51	(169)

Quelle: www.polioeradication.org